



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am

Wochentag	Datum
Dienstag	10.09.2013

Übersicht über die gefassten Beschlüsse		
TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	171
1.1	Kinder- und Jugendfragestunde	
1.2	Kinder- und Jugendparlament; Bericht über aktuelle Tätigkeiten und Antrag auf Namensänderung	172
1.3	Vorstellung der Planung zur Gestaltung der Grünanlage "Im Siegbogen Süd" und des Spielplatzes "Selma-Lagerlöf-Straße"	173
1.4	Bericht der Jugendgerichtshilfe 2012	174
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Arbeitslosenzahlen Juli 2013	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
4.1	Kindertageseinrichtung "Humperdinckstraße 12"; hier: Sachstandsinformation	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort: Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef
Einladungsdatum: 28.08.2013
Nachtragsdatum: 04.09.2013
Vorsitzender: Bernhard Schmitz
Schriftführer/in: Corinna Janz

Anwesenheitsliste:

Mitglied gem. § 71 Abs. 1 SGB VIII

Balansky, Michaela	Fraktionslos	
Deisenroth-Specht, Edelgard	SPD	
Golombek, Björn	SPD	
Hahn, Waltraud	CDU	Vertretung für Frau Katrin Lindlahr
Kotula, Jennifer	FDP	
Lohmann, Elisabeth	CDU	Vertretung für Frau Claudia Wiemann
Osterhaus-Ehm, Regina	CDU	
Schmitz, Bernhard	CDU	bis 18:30 Uhr
Siefen, Martin	Die Unabhängigen	

Freie Träger der Jugendhilfe

Klippel, Harald	Caritasverband Rhein Sieg e.V.	Vertretung für Frau Anke Bette
Kretschmann, Günter	Stadtsportverband	
Peters, Horst	Caritas Jugendhilfe Gesellschaft mbH	ab 17:35 Uhr
Schneider, Lucia	Schule für alle e.V.	
Stübner, Jürgen	HTV	Vertretung für Frau Brigitta Lindemann
Wick, Willi	DRK	

beratende Mitglieder

Hanraths, Stefan	Erster Beigeordneter
Hoffmann, Jonny-Josef	Amt für Kinder, Jugend und Familie
Lahr, Hans-Josef Pfarrer	Vertreter der kath. Kirche
Langenbach, Günter	Kreispolizeibehörde
Lippok-Wagner	Richterin am Amtsgericht
Ott, Andrea	Jugendamtselternbeirat
Schramm, Christina	GRÜNE

TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	171

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bernhard Schmitz, eröffnete und leitete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung fest.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss die Tagesordnung in der vorliegenden Form einstimmig.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bernhard Schmitz, leitete die Sitzung bis zum Tagesordnungspunkt 3.1. Dann übernahm Frau Deisenroth-Specht den Vorsitz bis zum Ende der Ausschusssitzung.

1.1	Kinder- und Jugendfragestunde	
-----	--------------------------------------	--

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bernhard Schmitz, begrüßte die anwesenden Schüler und Schülerinnen einer 10. Klasse der Schule in der Geisbach und deren Lehrerin, Frau Weber.

Anschließend wurden folgende Anliegen von den Schüler und Schülerinnen vorgetragen:

Eine Schülerin fragte die Verwaltung, wie lange Kinder und Jugendliche draußen bleiben dürften.

Herr Hoffmann erklärte, dass hierbei verschiedene Altersgruppen zu beachten seien und verwies in diesem Zusammenhang auf das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit und auf das Jugendschutzgesetz. Er führte aus, dass Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr sich in der Regel bis 22 Uhr „draußen“ und in Gaststätten oder Discotheken aufhalten dürften. Für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr sei der Aufenthalt bis 24 Uhr erlaubt. Kinder unter 14 Jahren dürften sich jedoch weder in Gaststätten noch in Discotheken aufhalten.

Ein Schüler bemängelte, dass es kein Freibad in Hennef gebe.

Herr Hanraths erklärte, dass ein Frei- und Spaßbad aufgrund der enormen Unterhaltungskosten in der Stadt Hennef leider nicht realisierbar sei. Alternativ verwies Herr Hanraths auf das Hallenbad der Sportschule Hennef sowie auf die Schwimmhalle der Grundschule in Uckerath und erklärte, dass beide Hallenbäder zu bestimmten Öffnungszeiten auch öffentlich genutzt werden können. Weiterhin teilte Herr Hanraths mit, dass das Freibad der Sportschule Hennef zurzeit saniert werde und voraussichtlich 2014 wieder genutzt werden könne. In diesem Zusammenhang machte Herr Hanraths die Jugendlichen auch auf die öffentlichen Frei- und Spaßbäder in Eitorf, Siegburg und Troisdorf aufmerksam.

Ein Schüler erkündigte sich nach der Möglichkeit eines Ferienpasses.

Herr Hanraths führte aus, dass es zum Beispiel in Ruppichterath oder Neunkirchen einen Ferienpass für kostenpflichtige Angebote wie Bäder oder sonstige Freizeitaktivitäten gebe. In Hennef bestehe jedoch keine Notwendigkeit

für einen solchen Ferienpass, weil die Ferienangebote von Vereinen oder städt. Einrichtungen in der Regel kostenfrei seien. Als Beispiel nannte Herr Hanraths die kostenlose Nutzung der städt. Bücherei, den Sommer-Lese-Clubs oder die Angebote des städt. Jugendzentrums.

Herr Hoffmann schlug vor, eine Übersicht über die kostenfreien (Ferien-) Angebote der Stadt Hennef für Kinder und Jugendliche zusammenzustellen.

Der nächste Schüler fragte nach „Chillräumen“ für Jugendliche in Hennef.

Herr Hoffmann erklärte, dass es in Hennef insgesamt 3 Jugendtreffs gebe. Zum einen den Jugendpark und zum anderen das Jugendzentrum in der Frankfurter Straße, sowie das evangelische Jugendzentrum „Klecks“, ehemals „Tesa 30“. Gerade der Jugendpark biete viele Möglichkeiten für Jugendliche wie zum Beispiel schöne Sitz- und „Chillgelegenheiten“, einen Bahnwaggon oder auch eine Grillstelle. Weiterhin wies Herr Hoffmann darauf hin, dass das Jugendzentrum in der Frankfurter Straße jeden Tag unter der Woche und jeden 2. Samstag im Monat bis 21 Uhr geöffnet habe. Die jeweiligen Angebote und Aktionen für Jugendliche würden regelmäßig in der Presse und in Flyern veröffentlicht. Abschließend machte Herr Hoffmann die Jugendlichen auch noch auf den Generationenspielplatz im Neubaugebiet „Im Siegbogen“ sowie auf die vielen Spielplätze mit Basketballkörben aufmerksam.

Eine Schülerin äußerte den Wunsch nach einer größeren Modekette (z.B. H&M oder Zara) in Hennef.

Herr Hanraths führte aus, dass dies ein vielschichtigeres Problem sei, welches von unterschiedlichen Faktoren abhängen würde. Letztendlich reiche das Kaufkraftpotenzial laut Marktuntersuchungen von verschiedenen Textilfirmen in Hennef für einen gewinnbringenden Standort nicht aus. Er wies jedoch darauf hin, dass in der Ladestraße ein großer Elektromarkt gebaut werde und auch über weitere Modegeschäfte am Heiligenstädter Platz nachgedacht werde. Versprechen könne man jedoch nichts, da die Entscheidung von der Privatinitiative der Unternehmer abhängig sei.

Ein Schüler bemängelte, dass die Schüler und Schülerinnen der 10. Klasse der Schule in der Geisbach 3-mal in der Woche 8 Stunden Unterricht haben.

Herr Hanraths erklärte, dass es sich bei der Schule in der Geisbach um eine Ganztagschule handle, welche aufgrund dessen die Unterrichtsverpflichtung an 3 Nachmittagen in der Woche habe. Gleiches gelte auch für die Gesamtschule und für das Gymnasium in Hennef.

Ein Schüler erkundigte sich nach der Möglichkeit eines Soccer- oder Fußballfeldes auf dem Schulegelände oder alternativ nach einem Netz über der Turnhalle, damit die Bälle nicht immer auf dem Schuldach landen würden.

Herr Hanraths versprach, die Möglichkeit eines Ballfangzauns zu überprüfen. Bezüglich eines Soccer- oder Fußballfeldes fehle leider der ausreichende Platz auf dem Schulgelände.

Weiterhin wünschen sich die Schüler und Schülerinnen mehr Sportangebote in der Schule wie zum Beispiel Judo, Karate, Parcours oder Tanzen.

Herr Hanraths führte aus, dass dies vermutlich nur im Rahmen von AGs ermöglicht werden könne. Er versprach diesbezüglich mit der Schulleiterin, Frau Hagen, in Kontakt zu treten. Allerdings könne er leider nichts versprechen, da auch die Frage der Finanzierung von solchen AGs erst noch geklärt werden müsste.

Ein Schüler erkundigte sich nach der Möglichkeit von Musikunterricht in der Schule in Kooperation mit der Hennefer Musikschule.

Herr Hanraths versprach auch dies zu prüfen und führte aus, dass die Musikschule grundsätzlich als Kooperationspartner für die Hennefer Schulen zur Verfügung stehen.

Weiterhin bemängelte ein Schüler, dass die PCs im Computerraum der Schule oft nicht funktionieren würden.

Herr Hanraths erklärte, dass dies mit dem Alter der Geräte zusammenhängen würde. Er versprach, die Problematik noch mal an die IT-Abteilung der Stadt Hennef weiterzugeben. Weiterhin führte Herr Hanraths aus, dass ein Austausch der alten Geräte für das neue Jahr vorgesehen sei, sofern die erforderlichen Haushaltshaltsmittel bewilligt werden.

Eine Schülerin erkundigte sich nach den Möglichkeiten, günstig Nachhilfe zu bekommen.

Herr Hoffmann verwies in diesem Zusammenhang auf die Praktikums- und Ausbildungsbörse der Stadt Hennef und schlug vor, dort in Zusammenarbeit mit der Kollegin für Schul- und Ausbildungsbegleitende Hilfen einen Link einzustellen, worüber sich interessierte Nachhilfelehrer mit Eltern oder Kindern austauschen können. Als zentrale Ansprechpartnerin bei der Stadt Hennef nannte Herr Hoffmann Frau Moritz und versprach, mit dieser zusammen die Möglichkeit einer solchen Vermittlungsbörse zu überprüfen.

Herr Hanraths nannte als weitere Anlaufstelle die Freiwilligenagentur bei der Stadt Hennef. Gegebenfalls gebe es dort ehrenamtliche Helfer, die sich vielleicht bereit erklären, Nachhilfe zu geben. Alternativ könne man auch mit dem städt. Gymnasium Kontakt aufnehmen, da vielleicht auch Oberstufenschüler Interesse haben könnten, Schülern von anderen Schulen Nachhilfe zu geben.

Die Schüler und Schülerinnen fragten die Verwaltung, ob die Stadt Hennef ihnen bei der Suche nach Praktikumsstellen helfen könne.

Herr Hoffmann machte die Jugendlichen auf den Praktikumsatlas der Stadt Hennef aufmerksam. Er führte aus, dass dieser in Zusammenarbeit mit Firmen regelmäßig aktualisiert werde und so ein umfangreicher Überblick über die Praktikumsangebote ermöglicht werden könne. Als Ansprechpartnerin verwies Herr Hoffmann nochmals auf die zuständige Mitarbeiterin, Frau Moritz. Abschließend erklärte Herr Hoffmann, dass auch bei der Stadt Hennef in bestimmten Bereichen Monats- oder Jahrespraktika möglich seien.

Ein Schüler bemängelte, dass es in Hennef so wenig reduzierte Ausbildungsstellen (verkürzte Ausbildungen für Förderschüler) gebe.

Herr Hoffmann versprach dem Anliegen nachzugehen und erklärte, dass leider nicht immer eine direkte Antwort seitens der Verwaltung möglich sei. Er sagte jedoch zu, dass die ungeklärten Fragen der Schüler und Schülerinnen nachträglich beantwortet werden.

Als nächstes wurde die Verwaltung gefragt, was Schüler und Schülerinnen machen können, wenn sie keine Ausbildungsstelle bekommen und wo man Hilfe für die Zeit nach der Schule bekommen könnte.

Herr Hoffmann verwies als Ansprechpartnerin erneut auf die zuständige Mitarbeiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, Frau Moritz, welche in solchen Fällen gerne ihre Hilfe und Unterstützung anbiete. Grundsätzlich stünden natürlich auch die Mitarbeiter vom Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) bei Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bernhard Schmitz, bedankte sich bei den anwesenden Schüler und Schülerinnen der Schule in der Geisbach und deren Lehrerin Frau Weber für die differenzierten und originellen Fragen, Wünsche und Anregungen.

1.2	Kinder- und Jugendparlament; Bericht über aktuelle Tätigkeiten und Antrag auf Namensänderung	172
-----	---	-----

Der Sprecher des Kinder- und Jugendparlamentes, Herr Anton Schwingen, berichtete über die aktuellen Tätigkeiten des Kinder- und Jugendparlamentes und erläuterte die beantragte Namensänderung.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zu den aktuellen Tätigkeiten des Kinder- und Jugendparlamentes zur Kenntnis.

Dem Antrag auf Änderung des Namens in „Junges Parlament“ wird zugestimmt.

1.3	Vorstellung der Planung zur Gestaltung der Grünanlage "Im Siegbogen Süd" und des Spielplatzes "Selma-Lagerlöf-Straße"	173
-----	--	-----

Herr Vandamme stellte die Planung zur Gestaltung der Grünanlagen „Im Siegbogen Süd“ und des Spielplatzes „Selma-Lagerlöf-Straße“ vor.

Die weiteren Fragen der Ausschussmitglieder wurden von Herrn Vandamme beantwortet.

Anschließend beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die vorgestellte Planung zur Kenntnis.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bernhard Schmitz, bedankte sich bei Herrn Vandamme für die ausführliche und anschauliche Darstellung.

1.4	Bericht der Jugendgerichtshilfe 2012	174
-----	---	-----

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bernhard Schmitz, begrüßte die Mitarbeiterinnen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, Frau Kuhn und Frau Kiepert.

Anschließend erläuterten Frau Kuhn und Frau Kiepert die vorgelegte Jugendgerichtshilfestatistik 2012.

Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** am 10.09.2013

Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vorgelegten Bericht der Jugendgerichtshilfe zur Kenntnis.

Abschließend bedankte sich der Ausschussvorsitzende, Herr Bernhard Schmitz, bei den Mitarbeiterinnen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie für den ausführlichen Bericht.

2	Anfragen	
---	-----------------	--

Die mündlichen Fragen der Ausschussmitglieder wurden von der Verwaltung beantwortet.

3	Mitteilungen	
---	---------------------	--

3.1	Arbeitslosenzahlen Juli 2013	
-----	-------------------------------------	--

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nahmen die Arbeitslosenzahlen zur Kenntnis.

Bernhard Schmitz
Vorsitzender

Corinna Janz
Schriftführerin

Stefan Hanraths
Erster Beigeordneter